

# GRÜNE ALTERNATIVE LISTE GENGENBACH

## LISTE FÜR UMWELTSCHUTZ UND LEBENSQUALITÄT

Die Grüne Alternative Liste Gengenbach (GAL) - Liste für Umweltschutz und Lebensqualität - besteht seit dem Frühjahr dieses Jahres. Anlaß zu ihrer Gründung war die Unzufriedenheit ihrer Mitglieder mit der bisherigen Gemeinderatspolitik. Die Zerstörung unserer Umwelt, mangelnde Information und Bürgerbeteiligung bestärkten die Mitglieder, sich mit einer eigenen offenen Liste an der Gemeinderatswahl am 28. Oktober zu beteiligen.

Im folgenden wollen wir unsere Kandidaten und Auszüge aus unserem vorläufigen Programm vorstellen:



Kandidaten der GAL von links nach rechts:

Claudia Renk, Andrea Halsinger, Thekla Hennig, Klaus Renk, Dieter Halsinger, Heinz Rosié, Gebhard Roth, Roland Lehmann, Brigitte Spanier, Herbert Lehmann, Konrad Winter, Theresia Pongratz, Markus Schilli; es fehlen auf dem Bild: Paul Stolz, Marliese Huber, Susanne Huber

### I. Verkehrs- und Stadtplanung

In diesem Bereich ist es unser wichtigstes Anliegen, die umweltzerstörende Verkehrsplanung der Gemeinde zu verhindern. Dabei ist in erster Linie der geplante Ausbau der Bahnhofstraße zur Friedrichstraße zu nennen. Diesem geplanten Ausbau wird neben der Zerstörung der stadtnahen Grünzone vermutlich auch das dort gelegene Wohnhaus zum Opfer fallen. Außerdem soll anstelle der Bahnhofsgaststätte ein mehrgeschossiges Parkhaus entstehen.

Unsere Vorstellungen im einzelnen:

- Öffnung des Kinzigtores für den Verkehr in beide Richtungen, um den Knotenpunkt "Bergers Eck" zu entlasten
- Kein Ausbau durch den Salmenweg
- Kein Parkhaus in der Bahnhofstraße
- Langfristig Ausbau der Unterführung am Güterbahnhof und Anbindung der Scheffelstraße an die Berghauptenerstraße
- Verkehrstechnische Maßnahmen mit Rücksicht auf Natur und Mensch

- größere Berücksichtigung von Fußgängern, Radfahrern und Behinderten bei der Verkehrsplanung
- Schaffung von genügend Grünzonen in den Wohngebieten, in denen sich die Bewohner treffen und aufhalten können
- weitgehende Befreiung der Wohngebiete vom Durchgangsverkehr durch künstliche Fahrbahnverengungen (z.B. durch Bepflanzung und Schaffung von Wohnstraßen; Gleichberechtigung von Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern)
- keine tote Innenstadt, deshalb keine reine Fußgängerzone

## **II. Umwelt- und Naturschutz**

Die Rohstoffe der Erde neigen sich dem Ende zu, die Umwelt wird in unverantwortlichem Maße belastet und der Landverbrauch steigt immer noch. Deshalb muß sich auch die Gemeindepolitik verstärkt diesem Problembereich zuwenden.

Wir fordern daher für Gengenbach:

### **1. Verbesserung der Müllentsorgung durch:**

- Aufstellung mehrerer Glascontainer
- Befürwortung der "Grünen Tonne"
- Batterieabgabestellen
- Mehrmaliges Einsammeln von Sondermüll pro Jahr (Chemikalien, Farbrückstände, Tabletten, Altöl)
- Einsammeln von Altaluminium und Weißblech

### **2. Emissionsschutz, Abwasserklärung und Trinkwasser:**

- Wirksame Kontrolle der Industrie und des Gewerbes auf Einhaltung der gesetzlichen Emissionsauflagen
- Schärfere Überwachung der Entsorgung von Rückständen aus Brennereien (Brennschlempe)
- Veröffentlichung der Trinkwasserwerte im Amtsblatt

### **3. Umwelt–Naturschutz und Forsten:**

- Schaffung einer atomwaffenfreien Zone
- Erhaltung und Neuanlage von Feuchtgebieten, Teichen und Tümpeln
- Anpflanzen von einheimischen Gehölzen und Pflanzen
- Kein weiterer Waldwegeausbau, kein Spritzen der Wegböschungen mit chemischen Unkrautvernichtungsmitteln
- Einsatz von salzarmen Streumitteln

## **III. Soziales und Kultur**

Wir meinen, daß die Gemeinde im sozialen Bereich mehr anbieten sollte.

Deshalb treten wir ein für:

- Anbietet von Diensten für Personen, die sich in sozialen Schwierigkeiten befinden ( z.B. psychisch Kranke, Drogen- und Alkohol abhängige, Behinderte und Sozialhilfeempfänger)
- Erfassung der Arbeitslosigkeit, speziell der Jugendarbeitslosigkeit. Unterstützung von Arbeitsloseninitiativen, eventuell über entsprechende VHS-Angebote, die arbeitslosen Jugendlichen die Möglichkeit zu einer anerkannten Aus- oder Fortbildung geben.
- Keine Mietpreistreiberei und keine Vertreibung von angestammten Mietern (Erstellung eines Mietspiegels)
- Keine Veräußerung von städtischen Mietshäusern
- Überprüfung der Kinderspielplätze auf Sicherheit und Ausstattung. Spielplätze sollen die Phantasie und Kreativität der Kinder anregen.
- Befreiung von der Kindergartengebühr
- Unterstützung und Förderung der offenen Jugendarbeit, z.B. des Hauses der Jugend
- mehr Angebote und Treffpunkte für ältere Mitbürger
- Kommunales Wahlrecht für Ausländer
- Erweiterung des kulturellen Angebots (z.B. Kommunales Kino)
- Räume für alternative Projekte

Falls Sie Interesse an weiterem Informationsmaterial haben, so wenden Sie sich bitte an:

GAL Gengenbach c/o Klaus Renk, Grünstraße 13, 7614 Gengenbach  
Gebhard Roth, Wingerbach 10a, 7614 Gengenbach

Wollen Sie uns finanziell unterstützen, hier unser " Wahlkampf-Spenden - Konto "

Grüne Alternative Liste, Bezirkssparkasse Gengenbach Konto-Nr. 94523 (BLZ 664 513 46)

**DESHALB AM 28. OKTOBER: GRÜNE ALTERNATIVE LISTE GENGENBACH**